

Einzelimplantat im Visier:

15. Internationaler DGOI-Jahreskongress

Autorin: Eva-Maria Hübner

DGOI
[Infos zur
Fachgesellschaft]



© FleischiPixel/Adobe Stock

Das Einzelzahnimplantat ist die häufigste Indikation in der zahnärztlichen Implantologie. Deshalb rückt die DGOI „Das Einzelzahnimplantat – the State of the Art“ mit mehr als 35 internationalen Top-Referenten in den Mittelpunkt ihres 15. Internationalen Jahreskongresses in München. Ein Workshop-Tag und der Pre-Congress der Digital Dentistry Society (DDS) ergänzen das wissenschaftliche Programm. Im Interview stellt Dr. Fred Bergmann, Präsident der DGOI, das Kongresskonzept vor.



Dr. Fred Bergmann



Dr. Henriette Lerner



Dr. Paul Weigl

Dr. Fred Bergmann, Präsident der DGOI, zum 15. Internationalen Jahreskongress der DGOI vom 20. bis 22. September 2018, der das Einzelzahnimplantat zum Thema hat: „In München beleuchten über 35 international führende Spezialisten die aktuellsten Erkenntnisse und Therapiekonzepte aus der Wissenschaft und Praxis zum Einzelzahnimplantat. Ein solcher internationaler Wissensaustausch zu diesem Thema ist einmalig in Deutschland.“ **Dr. Henriette Lerner**, Baden-Baden, und **Dr. Paul Weigl**, Frankfurt am Main, sind die wissenschaftlichen Leiter des 15. Internationalen Jahreskongresses der DGOI und haben das Programm des Mainpodiums mit dem Ziel konzipiert, das aktuellste Wissen aus evidenzbasierter Wissenschaft und Praxis auf das Wesentliche für die tägliche Praxis zu konzentrieren.

Herr Dr. Bergmann, warum sollte man heute fit sein für die Einzelzahnversorgung?

Dr. Fred Bergmann: Das Einzelzahnimplantat ist heute die häufigste Indikation in der zahnärztlichen Implantologie. Einen verloren gegangenen Zahn durch ein Implantat zu ersetzen, anstatt die Lücke mit einer konventionellen

Prothetik zu überbrücken und dabei gesunde Nachbarzähne beschädigen zu müssen, ist auch im Bewusstsein der Patienten angekommen. Deshalb ist das Thema für uns Praktiker höchst relevant. In der klinischen Realität stellt sich das Einzelzahnimplantat häufig als komplexer Fall dar. Denn nur selten finden wir eine

Ausgangssituation mit einer optimalen, gesunden Hart- und Weichgewebestruktur vor. In der Regel sind wir mit einem Gewebeschaden oder -verlust konfrontiert. In München beleuchten über 35 international führende Spezialisten alle Faktoren von der Planung, über Implantationszeitpunkt, augmentative Hart- und

Weichgewebemaßnahmen, Abutmentwahl und Provisoriumsgestaltung bis zum Einsetzen der definitiven Krone anhand der aktuellsten Erkenntnisse und Therapiekonzepte aus der Wissenschaft und Praxis. Ein solcher internationaler Wissensaustausch zu diesem Thema ist einmalig in Deutschland.

Wie ist das Kongressprogramm strukturiert?

Die wissenschaftlichen Leiter Dr. Paul Weigl und Dr. Henriette Lerner haben das Programm des Mainpodiums mit dem Anspruch konzipiert, das aktuellste Wissen aus evidenzbasierter Wissenschaft und Praxis auf das Wesentliche für die tägliche Praxis zu konzentrieren. Dafür konnten sie über 35 international renommierte Referenten gewinnen, die in kurzen Vorträgen von 18 Minuten Dauer Erfolg versprechende Therapiekonzepte zusammenfassen. Die Teilnehmer dürfen klare Resümee erwarten, die ihnen konkrete Impulse für den implantologischen Alltag geben. Zudem können am Workshop-Tag unterschiedliche Themen praxisnah, auch mit Hands-on, vertieft werden.

Warum die internationale Ausrichtung des Kongresses?

Wir haben neue internationale Partnerschaften geknüpft, über die wir unseren Mitgliedern ein Netzwerk weltweit führender Implantologen eröffnen. Denn aufgrund zunehmender Digitalisierung und dem Austausch über internationale Datenbanken präsentiert sich die Medizin heute multizentrisch und global: Nicht allein das evidenzbasierte Wissen einzelner Zentren und Länder, sondern komplexes und global eruiertes Wissen erhöhen die Signifikanz und erreichen durch umfassend aufbereitetes Datenmaterial höchste Relevanz für den Praktiker. Diesen Trend sehen wir auch in der zahnärztlichen Implantologie. Unser Fachgebiet ist hierzulande sehr weit entwickelt, dennoch findet Implantologie – mit unterschiedlichen Ansätzen auf hohem Niveau – weltweit statt. Deshalb haben wir die führenden internationalen Spezialisten zum Thema Einzelzahnersatz nach München eingeladen – frei nach dem DGOI-Motto: Think global and act local!

Am Mittwoch, dem 19. September, findet der Pre-Congress der Digital Dentistry Society statt. Wie kommt es zu dieser Zusammenarbeit und welche Themen werden diskutiert?

Die DDS ist eine unserer neuen Partnergesellschaften. Über die Präsidentin der DDS, Dr. Henriette Lerner, und den Vizepräsidenten Uli Hauschild besteht ein guter Austausch. Beide gehören auch dem Vorstand der DGOI an. Digitale Zahnmedizin ist hochaktuell und verändert unsere Arbeitsabläufe. Was funktioniert schon heute? Worauf müssen wir im Detail achten? An diesem Tag beleuchten führende Spezialisten der digitalen Zahnmedizin, darunter auch exzellente Zahntechniker, den digitalen Arbeitsablauf, Hard- und Software sowie neue Materialien und geben einen Ausblick auf den „virtuellen Patienten“ – sicher sehr spannend.

Worauf freuen Sie sich persönlich?

Uns erwartet garantiert ein inspirierender Austausch mit vielen Kollegen und Meinungsbild-

nern aus dem In- und Ausland und sicher einige aktuelle wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse, die uns Praktiker weiterbringen. Außerdem freue ich mich auf den Freitagabend, an dem wir uns zünftig bayerisch auf das beginnende Oktoberfest einstimmen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

- 15. Internationaler Jahreskongress vom 20. bis 22. September 2018 (bis zu 25 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK)
- Pre-Congress der Digital Dentistry Society (DDS) am 19. September 2018
- im Hilton Munich Park Hotel, München
- www.dgoi-jahreskongress.de

15. INTERNATIONALER DGOI-JAHRESKONGRESS

Referenten des Mainpodiums am 21. und 22. September (englischsprachige Vorträge werden simultan übersetzt): Wael Att (DE), Muzafar Bajwa (DE), Georg Bayer (DE), Fred Bergmann (DE), Graham Blackbeard (ZA), Nitzan Bichacho (IL), Attila Bodrogi (HU), Christian Capelle (DE), Marco Degidi (IT), Mahmoud Ezzat (EG), Mirela Feraru (IL), Peter Fairbairn (GB), Peter Gehrke (DE), Uli Hauschild (DE), Fabrizio Luongo (IT), Giuseppe Luongo (IT), Carlo Mangano (IT), Francesco Mangano (IT), Domenico Massironi (IT), Katja Nelson (DE), Georg-H. Nentwig (DE), Sammy Noubissi (US), Kwang Bum Park (KR), Bernd Reiss (DE), Daniel Rothamel (DE), Robert Sader (DE), Henry Salama (US), Karl Andreas Schlegel (DE), Devorah Schwartz Arad (IL), Kianor Shah (US), Ralf Smeets (DE), Bruno Spindler (DE), Marius Steigmann (DE), Giorgia Trimpou (DE), Anca Vereanu (RO), Michael Weiß (DE), Raquel Zita (PT), Holger Zipprich (DE) und Kai Zwanitz (DE).

Referentenliste Pre-Congress Digital Dentistry Society: Alessandro Agnini (IT), Krzysztof Chmielewski (PL), Ioana Datcu (IT), Daniel Edelhoff (DE), Daniel Grubeanu (DE), Annette von Hajmasy (DE), Karsten Kamm (DE), Henriette Lerner (DE), Roberto Mangano (IT), Andrea Mastorosa Agnini (IT), Amandine Para (FR), Björn Roland (DE), Kenneth van Stralen (US), Christos Tsamis (GR), Matteo Valoriani (IT), Paul Weigl (DE).

Workshops mit den Referenten: Torsten Bahr, Bremen; Georg Bayer, Landsberg am Lech; Fred Bergmann, Viernheim; Jens Damas, Berlin; Marcus Engelschalk, München; Mirela Feraru (IL); Stefan Fickl, Fürth; Matthias Godt, Hamburg; Sven Görrissen, Kaltenkirchen; Götz Grebe, Dortmund; Melanie Grebe, Dortmund; Frank Kloss (AT); Henry Salama (US); Karl Andreas Schlegel, München; Jörg Schönthal, Bretten; Sebastian Stavar (NL); Michael Weiß, Ulm; Susanne Woitzik, Düsseldorf.